

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 36

Artikel: Deutsch gesprochen!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450617>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

deselben; denn sie soll, um im oben angedeuteten Sinne wirkam zu sein, nach verschiedenen Gesichtspunkten aufgestellt werden; nämlich dem historischen, dem völkerrechtlichen, dem volkswirtschaftlichen und, wenn immer möglich, dem moralischen.

Man muß daher mit Recht erstaunt sein, daß die genannte nationalräthliche Kommission bereits den Mut gefunden hat, sich mit Maßnahmen zu beschäftigen, zu deren Begründung ihr das Tatsachenmaterial von bloß drei Kriegsjahren zur Verfügung steht. Es gibt zwar Dummköpfe, die behaupten, daß auch im Wirtschaftsleben die vorbeugende Methode die beste sei, und daß von diesem Standpunkte aus von Anfang an eine weit strengere Sremdenkontrolle und damit eine bessere Überwachung des Schieber- und Schmugglerwesens geboten gewesen sei; ja, daß man diese Vorausicht auch von demokratischen Behörden hätte verlangen dürfen. Über das sind, wie gesagt, Dummköpfe und Heißsporne von jener Sorte, die z. B. den Deckel festmacht, ehe

das Kind in der Tauchegrube ertrunken ist, also zu einer Zeit, wo die Erfüllungsberechtigung eines Deckels sozusagen noch gar nicht erwiesen sein kann.

Wie hätte also die nationalräthliche Kommission ihre geplanten Maßnahmen nur einmal historisch begründen können, wenn sie noch kein Material in Händen gehabt hätte, wonach

1. das Schieber-, Wucher- und Schmugglerwesen überhaupt existiert, und
2. dem Volksgenossen infolgedessen so und so viele Werte entzogen und so und so große Verluste bereits entstanden sind?

Wären von allem Anfang an die von jenen Dummköpfen und Heißspornen als notwendig hingestellten, vorbeugenden Maßnahmen getroffen worden, so wären die Sozialdemokraten sicher die ersten gewesen, die über das vorlebte Gastricht der Schweiz und über bürokratische Chikane gegenüber den Sremden, Refraktären und Konföderen gezittert hätten. Und mit ihnen hätten gezittert

alle diejenigen, die sich allem Sremden gegenüber in der Rolle des bledern Kürtenknaben gefallen, sowie die Hütter unserer Sremdenindustrie.

Nein, man mußte erst Tatsachenmaterial sammeln zur Begründung von Maßnahmen, deren Durchführung mehr Vorausicht und Mut erfordert hätte, als von unseren demokratisch gewählten Behörden je erwartet werden konnte.

Es gehörte ja schon Mut dazu, die genannten Sremen für Siedenschluß überhaupt noch zu behandeln, und ich zittere für diejenigen, die diesen Mut schon jetzt gefunden haben, mit welchem Zittern ich verbleibe

dein ergebener

Omar.

Deutsch gesprochen!

Militarismus: „Sabelherrschaft“.

Parliamentarismus: „Schnabelherrschaft“.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Die offizielle Matzgauwerbung bei bester Qualität zu einem vorzüglichen

Apollohof

Apollostrasse, b. Kreuzplatz
Café-Restaurant
Bestgepflegte Küche und Keller
1805 Inh.: A. Rauch.

Palmhof Zürich 6

Universitätstr. 23
Gut bürgerlicher Mittag- und Abendtisch in Pension!

Wolf Bierhalle

Limmattal — Nahe Bahnhof
Anerkannt billige Quelle für Speis und Trank!
Samstag und Sonntag Freikonzert
1653 K. Fürst

Seppl Huber's Restaurant Belvédère

Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen
Culmannstrasse 19 — Telefon 9634
Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
Gesellschafts-Zimmer — Billard

Café-Restaurant z. Zähringer

Mühlegasse — Zürich I — Zähringerstr.
Gute Küche zu bescheidenen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller.
ff. Hürli-Bier.

Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter.
HEINRICH HUBSCHMID.

Bodega Española Spezial-Weinrestaurant

34 Oberdorfstr. — ZÜRICH — Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA

Drucksachen aller Art
liefert rasch und billig
Jean Frey, Buchdruckerei
in Zürich.

Vegetarierheim Zürich

Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade
zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hilti

Restaurant „Concordia“

Forchstrasse 108 — Zürich 7 — Teleph. Hottingen 1679
Schöne Gartenwirtschaft. — Reelle Weine
ff. Hürli-Bier. Neu renoviert!
Aufmerksame Bedienung. Es empfiehlt sich bestens
E. Wespi — Gruber. 1648

PILATUS

Langstrasse ZÜRICH 4

Vorzügliches Konzert- u. Speisehaus

e. Schwab-Müller.

Restaurant „Krokodil“

Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal

ff. Hürli-Bier
hell und dunkel
Guter Mittagstisch
zu mässigen Preisen
Jes Sonntags u. Donnerstags

KONZERT
Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt

H. MOESLE

Langjähr. Küchenchef i. Restaurant

du Nord und St. Annahof. 1602

Emser
Wasser

ROAS

BESTE SCHUH-CRÈME

A. SUTTER

ÜBERHOF/THURGAL

Fallstaff

Hohlstrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 90 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel

Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung

Höftl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Vegetarisches Speise-Restaurant „THALYSIA“

Holbeinstr.-Seefeldstr. 19

(3 Min. v. Bellevue)

Täglich reiche Auswahl, schmackhaft zu
bereitet und leicht verdauliche Speisen

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

BASEL

Café

Basler

Bierhalle I. Ranges

„Rebleuten-Zunft“

Gesellschaftssäle

Freistr. 50

Restaurant Kunsthalle

Vornehmes Etablissement
Schönster Garten inmitten der Stadt

Täglich Künstler-Konzert

Ph. Plachner, Traiteur.

Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof
Sehenswerteste und best besuchte Lokalitäten
Auswahlreiche Küche — Saisonspezialitäten — Eigene Wiener-Conditorei